

1. Das Medium Mrs. Leonore E. Piper

Die Amerikanerin Mrs. Leonore E. Piper (1859-1950) hielt ihre Séancen bei Licht ab und hatte sich ganz der wissenschaftlichen Überprüfung zur Verfügung gestellt; d.h. sie verdiente trotz jahrzehntelanger Tätigkeit auf diesem Gebiet kein Geld mit ihrer Fähigkeit. Auf sie sind von den genannten parapsychologischen Gesellschaften mehrere Professoren angesetzt worden, um die Tricks zu entlarven, die man ihr anzuwenden unterstellte. Als besonders rigide galt einer davon mit dem Namen Hodgeson. Er war schon im Auftrag der Gesellschaft nach Indien gefahren, um Helena Petrovna Blavatsky, die Gründerin der Theosophischen Gesellschaft zu entlarven, was ihm nach einigen Monaten auch gelang. Für ihn waren die Theosophen leichtgläubige Schwärmer. Weitere Entlarvungen brachte er auch bei anderen Medien fertig, darunter bei der berühmten Eusapia Paladino, einem italienischen Medium.

Hodgeson machte das Leben seiner neuen Kandidatin, Mrs. Leonore E. Piper, zur Hölle. Es wurde nicht nur alles genauestens protokolliert und von den Zeugen unterschrieben, sondern es wurden auch Stellvertreter für die Besucher (Sitter) eingesetzt, die keine Kenntnis über die Belange des Sitters hatten. Zahlreiche zufällig vorbeikommende Unbekannte von der Straße wurden im letzten Moment anonym als „Sitter“ so präsentiert, dass das Medium diese nicht sehen konnte. Das Briefgeheimnis wurde gebrochen. Zeitungen waren zeitweise verboten. Mehrere Privatdetektive wurden eingestellt, um möglichem Betrug auf die Schliche zu kommen. Pipers Trance wurde getestet, indem sie u. a. mit einem Streichholz gebrannt und ein Schnitt in ihr Handgelenk gemacht wurde. Natürlich gab es Ärger zwischen Mrs. Piper und Hodgeson. Aber die Ergebnisse ihrer Séancen blieben unverändert. Sie brachte so viel privates Wissen hervor, das nur die verstorbene Person und der Sitter teilten und in so für die verstorbene, aber dem Medium unbekannt Person typischer Weise, dass zahllose Sitter davon überzeugt wurden, mit ihren verstorbenen Verwandten oder Freunden geredet zu haben. Darunter war auch der als zynischer Materialist bekannte Professor für Logik an der Columbia Universität (Prof. Hyslop), der unvorangemeldet in Verkleidung zu ihr kam und mit verstellter Stimme sprach.

Um den Test zu verschärfen, lud man Mrs. Piper in eine ihr unbekannt Umgebung, nämlich nach England ein. Die Diener in Ihrer Unterkunft wurden neu eingestellt, Hinweise, wie Familienbilder oder die Familienbibel beseitigt, ihr Gepäck wurde untersucht und sie wurde beim Einkaufen begleitet. Trotzdem brachte sie Informationen für ihr fremde Sitter rüber, die den Sittern selbst unbekannt waren, die sich aber nachträglich als richtig herausstellten.

Nach 4 Jahren Untersuchung musste Hodgeson in einem Bericht bestätigen, dass die Phänomene nicht mit Schwindel und teilweise auch nicht mit ASW zu erklären waren. Allerdings konnte er sich nicht dazu durchringen, die spiritistische Erklärung anzuerkennen.

Danach trat ein neuer Führungsgeist des Mediums auf, der kontrolliert, welcher Verstorbene “durchkommt”. Er gab sich als verstorbener Freund von Hodgeson namens George Pelham aus. Das Medium kannte ihn nur von einer früheren, 5 Jahre zurückliegenden Sitzung, in der er unter einem Pseudonym aufgetaucht war. Hodgeson stellte dem Geist seines ehemaligen Freundes 140 Personen anonym vor, von denen er alle diejenigen 30 Personen richtig erkannte, die früher eine Beziehung zu George Pelham, dem Führungsgeist hatten. Er erkannte sie nicht nur, sondern zeigte auch so detaillierte Kenntnisse über die früheren Beziehungen, dass alle früheren Freunde den Führungsgeist als echt anerkannten. Es gibt keine Erklärung dafür, wie das Medium zu einer solch exakten Kenntnis der Persönlichkeitsmerkmale von George Pelham und der 30 Besucher auf natürliche Weise gelangt sein könnte.

Krankheiten wurden richtig diagnostiziert, Prophezeiungen traten ein, Nachrichten über noch unbekannte Todesfälle wurden übermittelt u.a.m. Hodgeson arbeitete Jahre weiter. Nach insgesamt 15 Jahren Arbeit mit dem Medium kam eine 2. Veröffentlichung von Hodgeson heraus, in der er bekannte, dass er inzwischen davon überzeugt wurde, dass hier eine Kommunikation mit Verstorbenen stattgefunden haben muss. Auch alle übrigen auf Mrs. Piper angesetzten Untersucher kamen zumindest zu der Überzeugung, dass es sich um paranormale Fähigkeiten handeln musste. Zwar gab es auch unrichtige Durchgaben, aber die positiv verifizierbaren kamen so regelmäßig, dass nur eine Super-Telepathie (Super-ASW) als alternative Erklärung übrig bleibt - ein Konstrukt, das nur postuliert werden kann und nicht anderweitig als real vorkommend nachgewiesen wurde.

Quellen:

Piper, Alta L. (1929) *The Life and Work of Mrs Piper*, Kegan Paul, Trench, Trubner & Co., London,

Eysenck, H. J.; Sargent, C. (1994) *Die Geheimnisse des Übernatürlichen / Erklärungen für das Unerklärliche*, Kaiser, Klagenfurt, S. 164, ISBN: 3-7043-6032-5

Lier, Gerda (2010) *Das Unsterblichkeitsproblem, Grundannahmen und Voraussetzungen*, V&R Unipress, Göttingen, Kap. 5.3.5.2.1, ISBN: 978-3899717648

Gauld Alan (1983) *Mediumship and Survival / A Century of Investigations*, Paladin, London, S. 32, ISBN: 0-586-08429-0

Braude, Stephen E. (2003) *Immortal Remains / The Evidence for Life after Death*, Rowman & Littlefield, New York, Oxford, S. 56, ISBN: 0-7425-1472

Fontana, David (2005) *Is there an Afterlife? / A Comprehensive Overview of the Evidence*, O-Books, Ropley, Hants, UK, S. 121, ISBN: 1-903816-90-4

Kelly, Edward F./ Kelly Emily Williams/ Grabtree, Adam/ Gauld, Alan/ Grosso, Michael/ Greyson, Bruce (2007) *Irreducible Mind/ Toward a Psychology for the 21st Century*, Rowman & Littlefield Pub., Lanham, Maryland, USA, S. 357, ISBN: 0-7425-4792-2

Griffin, David Ray (1997) *Parapsychology, Philosophy, and Spirituality / A Postmodern Exploration*, State Univ. of New York Press, S. 51, ISBN: 0-7914-3316-1

Almeder, Robert (1992) *Death and Personal Survival / The Evidence for Life After Death*, Littlefield Adams, Boston, USA, S. 213, ISBN: 0-8226-3016-8

Tenhaeff, W.C.H. (1995) *Kontakte mit dem Jenseits / Der Spiritismusreport / Standardwerk der Parapsychologie*, Ullstein, Frankfurt/M., S. 225, ISBN: 3-548-35493-9

Mattiesen, Dr. Emil (1987) *Das persönliche Überleben des Todes*, Bde. 1-3, de Gruyter, Berlin, ISBN: 3-11-011334-1

Biographien: <http://www.spiritwritings.com/leonorapiper.html> und <http://www.sphinx-suche.de/lexpara/piper.htm> und http://extraordinaryhumans.com/Superhuman/Chakra/Site_Map/Super2/super2.html#Piper und http://en.wikipedia.org/wiki/Leonora_Piper und

http://www.hauntmastersclub.com/MembersEditorial/convincing_mediums.html und
<http://www.spiritualistresources.com/cgi-bin/great/index.pl?read=74>